

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 45

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die so umrissene Struktur würde der liberalen Wirtschaftsordnung nicht abträglich sein, denn sie gestattet eine Beihilfe der Allgemeinheit, ohne die einzelnen Unternehmen in ihrer Handlungsfreiheit einzuschränken.

Ein Nebeneinanderbestehen der beiden Räte für die wissenschaftliche und für die technische Forschung, beide in enger Verbindung zueinander stehend, würde die Tatsache unterstreichen, dass heute die Forschung sich auf das ganze weite Gebiet erstreckt, das bei der Grundlagenforschung beginnt und bei der industriellen Auswertung endet, in dem die früher bestehenden Abgrenzungen sich mehr und mehr verwischen.

Das Wohlergehen der Schweiz, das mit dem Erfolg ihrer Exportindustrie direkt verknüpft ist, hängt von einer Reihe von Faktoren ab: So vor allem von der Arbeitskraft, vom Kapital und vom technischen Fortschritt. Bei den beiden erstgenannten haben wir bereits einen Teil unserer Freiheit eingebüsst. Um so mehr müssen wir alle unsere Kräfte dem technischen Fortschritt zuwenden, das heisst einer ständigen Verbesserung unserer Produkte unter gleichzeitiger Senkung ihrer Gesteungskosten. Einzig eine intensive und ständige technische Forschung wird es uns erlauben, dieses Ziel zu erreichen, ein Ziel, das – weit über die Kreise der Industrie hinaus – das ganze Land angeht.

Adresse des Verfassers: Dr. *Eric Choisy*, Champvigny, 1242 Satigny GE.

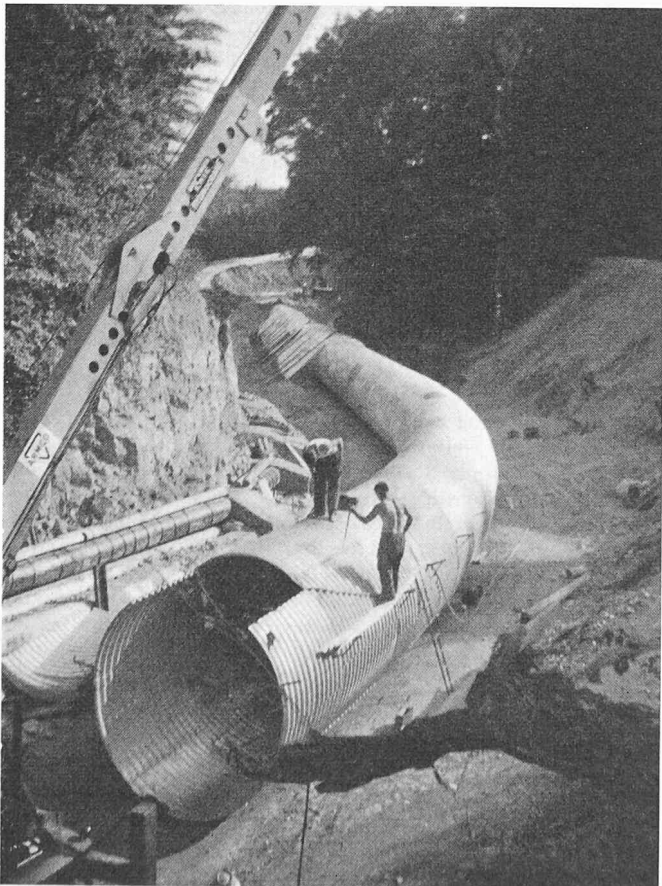
## Bacheindolung der Paudèze

DK 621.643.23

Die waadtländische Gemeinde Pully benötigte einen Abladeplatz für das Aushubmaterial, das beim Ausbau der Kantonsstrasse Lausanne-Vevey und von anderen Baustellen anfiel. Für diesen Zweck wurde das Tobel der Paudèze als geeignet befunden. Das Projekt sieht eine Eindolung der Paudèze auf einer Länge von 340 m vor. Nach der Ablagerung von mehr als 150 000 m<sup>3</sup> Material wird die Gemeinde auf dem durch die Aufschüttung gewonnenen Gelände eine Grünanlage mit Sportplätzen errichten.

Für die Ausführung erwies sich das Armco-System wirtschaftlicher als eine Lösung in Beton. Das in den USA seit über 70 Jahren bekannte

Bild 1. Montage eines gekrümmten Rohrelementes. Im Hintergrund sind zwei Etappen der Hinterfüllung sichtbar. Im Bilde links Rohrleitung für die provisorische Umleitung der Paudèze und Drainage. Blick talwärts



System ist auch bei Fussgängerunterführungen anwendbar, wie Beispiele in Pully und Zürich (Mühlebachstrasse) zeigen. Mit der Eindolung der Paudèze über eine Länge von 340 m wurde im März 1965 begonnen und sie wurde im Oktober 1965 abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf 1,8 Mio Fr., eingeschlossen die Ein- und Auslaufbauwerke in Beton.

Die Armco-Rohre setzen sich zusammen aus selbsttragenden, bombierten Wellplatten in feuerverzinktem Stahlblech von 7 mm Stärke, welche auf dem Bauplatz zusammengesraubt werden (Bild 1). Die lichte Weite misst auf dem schwächer geneigten Teilstück 3,05 m, auf der übrigen Strecke 2,59 m. Die Durchflussmenge beträgt max. 50 m<sup>3</sup>/s. Nach der Montage der Rohrleitung wird die Hinterfüllung in Lagen von rd. 30 cm eingebracht und verdichtet unter laufender Prüfung der Güte ( $M_E$ -Werte, Proctor-Versuche), bis zu einer Höhe von 80 cm über dem Rohrscheitel. Im gesamten erfordert die Verlegung des Rohres 17 000 m<sup>3</sup> Aushub und Aufschüttung. Die Überdeckung wird nach beendeter Ablagerung eine Höhe von 23 m erreichen.

## Mitteilungen

**Schweiz. Bundesbahnen.** Als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Dr. *Hugo Gschwind* hat der Bundesrat auf den 1. Jan. 1966 Generaldirektor *Otto Wichser*, dipl. Bau-Ing., zum Präsidenten der Generaldirektion der SBB gewählt. Als neues Mitglied der dreiköpfigen Generaldirektion wurde gewählt Dr. iur. *Karl Wellinger*, Betriebschef der Kreisdirektion II in Luzern. Während die Wahl von Ing. Wichser an die Spitze unseres grössten nationalen Industriebetriebes in unseren Kreisen einhellig freudig begrüsst wird, bedauert man, dass nun erstmals in der Geschichte der SBB das Bau- und Betriebsdepartement der Generaldirektion nicht von einem Ingenieur geleitet wird, obwohl es rein technische Aufgaben zu beurteilen gilt. Da ein geeigneter Ingenieur zur Verfügung gestanden hätte, hat sich die G.E.P. auf breiter Front nachdrücklich, aber leider erfolglos für die Wahl eines Ingenieurs eingesetzt. Dass der neue Mann aus den SBB selbst hervorgeht, ist gewiss sehr willkommen, wäre aber auch beim Ingenieur der Fall gewesen.

**Die staatliche technische Forschungsanstalt Helsinki (Finnland)** besteht aus 28 Laboratorien und Abteilungen, deren Forschungsergebnisse in zwei verschiedenen Serien: «Julkaisu» (= Publikationen) und «Tiedotus Sarja I-IV» (= vier Berichtserien, nämlich I Holz, II Metall und Elektrizität, III Baugewerbe, IV Chemie) veröffentlicht werden. Die Publikationen erscheinen entweder auf finnisch, schwedisch, deutsch oder englisch. Alle Schriften sind jedoch mit einer deutschen oder englischen Zusammenfassung versehen. Wie bis anhin werden wir Neuerscheinungen dieser Schriften in der Rubrik «Buchbesprechungen» bekannt machen. Interessenten können das Verzeichnis bei der Anstalt (Helsinki, Lönnrotink 37) verlangen.

**Amerikanischer Grossauftrag für Magnete.** In diesen Tagen verlassen die letzten 8 Magnete eines Grossauftrags von insgesamt 12 Magneten die Maschinenfabrik Oerlikon. Sie sind für das Argonne National Laboratory, Illinois, USA, bestimmt, wo sie zur Fokussierung von geladenen Teilchenstrahlen des Synchrotrons im Rahmen der Nuklear-Grundlagenforschung eingesetzt werden. Bei diesem Auftrag (Wert über 0,5 Mio Fr.) handelt es sich um die erste grössere Magnetlieferung einer europäischen Herstellerfirma nach den USA.

**Persönliches.** Der Deutsche Wasserwirtschafts- und Wasserkraftverband hat unserem G.E.P.-Kollegen Prof. Dr. *Charles Jaeger* in Rugby die Gotthilf-Hagen-Medaille verliehen auf Grund seiner ausserordentlichen Verdienste um die Wasserkraftwirtschaft. — *Jean Richard*, Ingenieur Geometer EPUL, S.I.A., ehemaliger Vizedirektor des Vermessungsamtes des Kantons Genf, hat am 1. Juli 1965 die Geschäftsleitung der Digital AG, Institut für elektronische Datenverarbeitung in Zürich, übernommen.

## Nekrologe

† **Julius Beuteführ**, dipl. Ing. «Mit Beuteführ haben wir das immer so gemacht» war stets das letzte, unwiderlegliche Argument meines Badenser Poliers, wenn beim Bau des Rheinsteges Albrück-Schwaderloch die Bewältigung einer Schwierigkeit diskutiert wurde. Damals, 1930, hätte ich nicht gedacht, dass ich diesen sagenhaften Beuteführ noch sehr gut kennenlernen sollte, und zwar erst in den fünfziger Jahren, als er immer häufiger nach Zürich kam und dabei oft der SBZ einen Besuch abstattete. Wenn seine imponierende Gestalt in